



## Verlag Siegfried Cronbach, Berlin W.

Demnächst erscheint:

— Am Ende des Jahrhunderts Band 23. —

### Ⓩ *Entdeckungsgeschichte und Fortschritte der wissenschaftlichen Geographie im neunzehnten Jahrhundert.*

Von

Professor Dr. Siegmund Günther.

15 Bogen 8°. Preis 2 Mk. 50 Pf., eleg. geb. 3 Mk.

Die Kontinuation (zum Subskriptionspreise) wird unverlangt expediert.

In diesem Buche werden die Fortschritte gekennzeichnet, welche unser Wissen von der Erde in topischer und theoretischer Beziehung im Verlaufe des neunzehnten Jahrhunderts gemacht hat. — Dass dies in überaus fesselnder und allgemein verständlicher Weise geschehen ist, dafür bürgt der Name des rühmlichst bekannten Autors.

### *Die jüngsten Urteile über das Judenthum.*

Kritisch untersucht von

Dr. Martin Schreiner,

Docent an der Lehranstalt für die Wissenschaft des Judenthums.

12 Bogen gr. 8°. Preis 4 Mk.

Vorstehende streng wissenschaftliche Schrift interessiert jeden Gebildeten, vornehmlich aber Theologen, Philosophen und Historiker.

### *Methode Berlitz*

Paris 1900

2 goldene, 2 silberne Medaillen

Paris 1900

M. D. Berlitz,

Professor, Ritter des Kreuzes der Ehrenlegion.

Illustrated Edition

**For Children**

2. Auflage.

Édition Illustrée

**Pour les Enfants**

8. Auflage.

Illustrierte Ausgabe

**Für Kinder**

4. Auflage.

Preis eines jeden Lehrbuches: 2 Mk., eleg. gebunden 2 Mk. 50 Pf.

Ich bitte diese drei Werke mässig in Kommission zu verlangen und den Lehrerinnen an höheren Töchterschulen, sowie Erzieherinnen und Gouvernanten zur Ansicht zu schicken. Sie werden grosse Erfolge erzielen, denn es giebt keine geeigneteren Bücher für den ersten fremdsprachlichen Unterricht.

Berlin W., im Februar 1902.

**Siegfried Cronbach.**

Ⓩ Demnächst erscheint:

### — Mariae Traum —

Ein Gedicht von Immanuel Hoffmann

— 2 Bogen gross 8°, in splendorer Ausstattung. — Preis 1 *M* ord. —

Bezugsbedingungen: à cond. und fest 25% Rabatt, bar 30% und 11/10.

Das Gedicht ist in Hexametern verfasst; bessere dürften in deutscher Sprache nicht geschrieben worden sein. Zwanglos und leicht fließen die klangvollen Verse dahin, rein und edel, so dass jeder Gebildete nur mit hohem Genuss und grosser Befriedigung das Buch aus der Hand legen wird.

Ich bitte zu verlangen, unverlangt sende ich nicht.

Berlin, 13. Februar 1902.

**Karl Siegismund.**